

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



Az.:	<u>Vertrauliche Verschlusssache</u>
VS - Nr. H 01458	1.Ausfertigung 36 Blatt
VS Nr. 3556/63	1.Ausfertigung 13 Blatt
<u>insgesamt:</u>	<u>49 Blatt</u>

Ermordung

des Unteroffiziers Peter G ö r i n g

während des Grenzdienstes am

23.Mai 1962

im Abschnitt der III.Grenzabteilung (GR - 33)

durch Westberliner Banditen

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



Vertrauliche Verschlusssache

YS-Nr.: h 01458

1. Aufl. Blatt 2

Inhaltsverzeichnis

1. Spitzenmeldung der 1. Grenzbrigade (B)
2. Bericht über den Grenzdurchbruch vom KPP 3
3. Bericht der 1. Grenzbrigade (B)
4. Bericht von dem Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten
5. N 2 - Meldung der PdVP - Berlin - MUK
6. Lageskizze zur schweren Grenzprovokation
7. Bildbericht
8. Abschrift der Zeugenvernehmung des Bürgers Tews, H.-Joachim
9. Pressenotiz
10. Entwurf eines Protestschreibens an den Regierenden Bürgermeister Westberlins
11. Plan zur Bestattung des Unteroffiziers Peter Göring
12. Zusammenstellung der Kranzdelegation der 1. Grenzbrigade (B)
13. Marschbefehl der Kranzdelegation
14. Pressemitteilungen

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



Ministerium des Innern
Bereitschaftspolizei
1. Grenzbrigade (B)
- O.p.D -

O.U. den 23.05.1962

Verteilung Verfallde...

VS-Tgb.-Nr.: 35 / 63 1. Ausf. Blatt

An das
Kommando der Bereitschaftspolizei
Op.- Diensthabenden

S p i t z e n m e l d u n g

Betr.: Verbrecherische Provokation westberliner Polizeikräfte
mit Anwendung der Schußwaffe gegen eigene Grenzsicherungs-
kräfte.

I. Personalien:

1.) Name: G ö r i n g, Peter
geb. am: 28.12.1940 in Dresden
soz. Herk.: Arbeiter
Beruf: Gußputzer
Familienst. ledig
Organis.: FDJ
Dienstgr. Gefreiter
Dienststillg. Posten
Einheit: 4. Zug, 2. Kp., III. GA
zuversetzt:
VP seit: 19.04.1960
Vereidigt:
Westverwand-
schaft:

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



- 2 - Vertrauliche Verschlusssache 3

2.) Name: L [REDACTED], Karl
 VS-Tab-Nr.: 3356/63 1. Ausf. Blatt
 geb. am: [REDACTED] 1941 [REDACTED]
 whft.: [REDACTED]
 soz. Herkunft: Arbeiter
 Beruf: Stahlwerker
 Familienstand: ledig
 Organisiert: FDJ
 Dienstgrad: Unteroffizier
 Dienststellung: Pioniergruppenführer
 Einheit: 4. Zug, 2. Komp., III. GA
 zuversetzt: KPP Dahlwitz-Hoppegarten
 VP.- seit: 10.11.1959
 Westverwandschaft: 1 Onkel in Fürstefeldberg
 vereidigt: 22.12.1959

II. Sachverhalt:

Gegen 17.35 Uhr bemerkten die Grenzposten Kuhlhaus - Invalidenfriedhof das eine männliche Person den Kanal in Richtung Westberlin überschwimmt. Durch beide Posten wurde das Feuer eröffnet und vermutlich getroffen. Der Grenzverletzer trieb in Richtung Westufer ab. Da unsere Posten nicht feststellen konnten ob die Person verletzt oder teuschte wurde nochmals das Feuer eröffnet. Der Grenzverletzer erreichte das westliche Ufer und blieb auf dem Treppenausstieg liegen. Die auf westberliner Seite erschienenen Stupos versuchten den Grenzverletzer zu bergen. Als unsere Posten das zweite Mal das Feuer eröffnet hatten, eröffneten die in Stellung gegangenen Stupos das Feuer auf unsere Grenzposten. Dabei wurde der Gefr. G ö r i n g, Peter und Uffz. L [REDACTED], Karl durch die Stupos beschossen. Der Gen. Göring wurde tödlich verletzt. Der Gen. L [REDACTED] erhielt einen Oberschenkeldurchschuß.

III. Entschluß des Kommandeurs:

- Uffz. L [REDACTED] in das VP.-Krhs. überführt.
- MUK verständigt.
- Einsatz des Reservezuges, sowie eines SPW und Wasserwerfers.
- Kommandeur der 1. Grenzbrigade am Ort.
- Befehl an Kommandeure I. - VI. GA verstärkte Beobachtung zu führen und Offiziersstreifen einzusetzen.
- Untersuchungskommission gebildet.
- Verständigung erfolgte lt. Tabelle.

- Hauptmann -

(S [REDACTED] -)

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



MVP Berlin - MUK

Berlin, den 24. 5. 1962

Vertrauliche Verschlusssache ¹⁰

VS. -Nr.: W 01458 ^{Kult} 1. Ausl. Blatt 6

N 2 - Meldung

Betr. Mord zum Nachteil des Gefr. Peter G ö r i n g, 28.12.40 in Dresden geboren, in Luchau Nr. 16, Krc. Dippoldiswalde, wohnhaft gewesen, Dienststelle: I. Grenzbrigade, 3. Abteilung, VP seit 19.4.60, FDJ seit Juni 1961, und versuchter Mord zum Nachteil des Uffa. Karl L. [REDACTED], [REDACTED] 41 [REDACTED] geboren, [REDACTED] wohnhaft, Dienststelle: I. Grenzbrigade, 3. Abteilung, VP seit 10.11.59, SED seit 1961, FDJ seit 1956.

Am Mittwoch, dem 23.5.1962, gegen 17.35 Uhr, wurde von den Grenzposten der I. Grenzbrigade, 3. Abteilung, an der Staatsgrenze in Berlin N 4, Scharnhorststr. im Grenzabschnitt zwischen Invaliden- und Kielerstr. (Nähe Invalidenfriedhof) festgestellt, daß eine unbekannte jugendliche männliche Person nach Überwindung der Grenzbefestigung den Spandauer Schifffahrtskanal durchschwamm und versuchte das Westberliner Ufer zu erreichen. Nach Abgabe von Warnschüssen wurden auf den im Wasser schwimmenden Grenzverletzer gezielte Schüsse abgegeben. Nach den gezielten Schüssen wurde von der Westberliner Polizei auf die Grenzposten gezieltes Feuer eröffnet. Der Gefr. G ö r i n g erlitt dabei folgende Verletzungen:

- 1.) Durchschuß durch das 3. Fingerglied des rechten Zeigefingers
- 2.) Durchschuß an der linken Schulter, Einschußstelle in Höhe des Schultergelenkes von vorn
- 3.) Steckschuß, Einschußöffnung linke Seite des Rückens in Nierengegend.

Die letztgenannte Verletzung ist ursächlich für den Tod, Göring verstarb am Tatort. Eine gerichtlich - medizinische Obduktion wurde durchgeführt.

Der Uffa. I. [REDACTED] erhielt einen Oberschenkeldurchschuß und befindet sich im VP-Krankenhaus.

Von den Grenzposten wurden nach den bisherigen Feststellungen auf den Grenzverletzer insgesamt 121 Schuß aus den Dienstwaffen MPl. Balaschnikow abgegeben. Der Grenzverletzer wurde von der Westberliner Polizei geborgen. Sein Zustand ist nicht bekannt. In der Nähe des Tatortes wurde ein Campingbeutel mit diversen Bekleidungsstücken gefunden. Aufgrund eines FS der BdVP Erfurt kann angenommen werden, daß es sich bei dem Grenzverletzer um den 14-jährigen Schüler Wilfried T. [REDACTED], handeln könnte. Genaue Ermittlungen darüber werden z. Zt. durch die BdVP Erfurt geführt. Weitere Bearbeitung durch die MUK des PdVP Berlin. Ermittlungsverfahren wird eingeleitet.

Leiter der MUK 1

(V [REDACTED])
VP

Kopie aus dem Bundesarchiv

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



Vertrauliche Verschlusssache

VS Nr.: h 0145-0

1. Ausl. Blatt 3

26.5.1962

27

An den
Stellvertreter des Ministers
für Auswärtige Angelegenheiten
Genossen Staatssekretär Otto Winzer

B e r l i n

Werter Genosse Staatssekretär !

Entsprechend der getroffenen Festlegung überreiche
ich Ihnen den Bericht über die schwere Grenzprovokation
am 23.5.1962.

Maron
(M a r o n)

Anlage:

Bericht und Lageskizze

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



Vertrauliche Verurteilungssache

VS. -Nr.: h 01458

1. Ausl. Nov 4

Bericht

zur schweren Grenzprovokation am 23.5.1962, gegen 17.30 Uhr

Am 23.5.1962, gegen 17.30 Uhr, versuchte der Oberschüler

T [REDACTED], Wilfried,
geboren [REDACTED] 1947,
[REDACTED]

im Abschnitt zwischen Invaliden-Friedhof und dem
Regierungskrankenhaus in der Scharnhorststraße, ca.
200 m nördlich der Sandkrug-Brücke, die Grenze in Richtung
Westberlin zu durchbrechen.

Der Aufforderung des Grenzpostens "Halt, stehen bleiben -
Deutsche Grenzpolizei!" kam der Grenzverletzer nicht nach.
Er versuchte sich der Festnahme durch Flucht in Richtung
Westberlin zu entziehen. Beim Überschreiten des Kontroll-
streifens durch den Grenzverletzer wurde ein Warnschuß ab-
gegeben. Unter Nichtbeachtung der Warnungen versuchte der
Grenzverletzer schwimmend das westliche Ufer zu erreichen.
Durch die Nachbarposten und den verfolgenden Grenzposten wurden
zur Erreichung der Festnahme auf den Grenzverletzer ent-
sprechend den Schußwaffengebrauchsbestimmungen gezielte Schüsse
abgegeben, ohne Westberliner Gebiet zu verletzen.

Der Grenzdurchbruch wurde von der Westpolizei vom West-KPP
Invalidenstraße beobachtet, von wo aus ein Punkstreifenwagen
in Richtung der Durchbruchstelle zur Deckung des Grenzdurch-
bruches fuhr. Zum gleichen Zeitpunkt versammelten sich an
dieser Stelle mehrere Westpolizisten, Eöllner und ca. 50
Zivilpersonen.

Dokument:

Peter Göring, erschossen an der Berliner Mauer: Dokumentation der 1. Grenzbrigade des DDR-Innenministeriums, Mai 1962 [Auszug]



Vertrauliche Vorklaffsache

-2-

VS-Nr.: h 01458

1. Aufl. Mai 5

Zur Verhinderung der Festnahme des Grenzverletzers,
der sich noch im Wasser auf dem Gebiet der Deutschen
Demokratischen Republik befand, wurden von westlicher
Seite auf unsere Grenzposten gezielte Schüsse abgegeben.

Dabei wurden der

U-Offz. G ö r i n g, Peter
geboren am 28.12.1941, getötet und der

U-Offz. L [REDACTED], Karl
geboren am [REDACTED] 1941, schwer verletzt.

Die Personalien des Grenzverletzers konnten durch das
Auffinden eines Campingbeutels ermittelt werden.

Die Tatortskizze mit genauem Grenzverlauf wird in der
Anlage beigelegt.

[Quelle: BArch, VA-07/8400]